



LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

man könnte meinen, dass sich die Minister des rot-grünen Kabinetts im Landkreis Aurich die Klinke in die Hand geben - zuletzt sogar unser Ministerpräsident Olaf Lies mit seiner Talkrunde „Auf ein Wort“ bei Herbers in Moordorf (siehe auch nebenstehenden Bericht).

Erst kürzlich war Innenministerin Daniela Behrens bei der Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses für die Feuerwehr Großefehn-Zentrum und für die Übergabe des Gerätewagen Logistik 2 in der Fehngemeinde.

Und beim Besuch von Wirt-

Weiter auf Seite 7



OLAF LIES IN MOORDORF: MEHR ALS NUR EIN WORT

Wirklich keine Frage blieb unbeantwortet, als der Ministerpräsident und SPD-Landesvorsitzende Olaf Lies aus Sande unter dem Motto „Auf ein Wort“ im Hotel Herbers in Moordorf gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Wiard Siebels vor annähernd 100 Zuhörern ans Mikrofon trat.

Die Fragen waren ebenso vielfältig wie die Politik in Niedersachsen. Von Hochwasser und Entwässerung ging es über die Wiederbelebung der Bahnstrecke Aurich-Abelitz und den Breitband-Ausbau bis zu Elektromobilität und Volkswagen Emden.

Beim Thema Windenergie brandete erstmals ein großer Applaus los, als Lies forderte, dass der hier erzeugte Strom für die Menschen hier auch preiswerter sein müsse. Große Zustimmung gab es auch für die Ideen des SPD-Landesvorsitzenden

zum gefährdeten gesellschaftlichen Zusammenhalt; die Politik müsse die Bevölkerung mitnehmen und gegebenenfalls ihre Ziele anpassen.

Dazu passte auch das Plädoyer des Ministerpräsidenten zum Thema soziale Gerechtigkeit. „Höhere Löhne und hohe Erbschaften müssen höher besteuert werden,“ sagte Lies wörtlich.

Die gezielten Angriffe auf Queere aus der rechten Ecke nannte er eine bewusste Spaltung des Landes, gegen die sich die Gesellschaft insgesamt wehren müsse.

Große Sympathie erntete der SPD-Landesvorsitzende auch durch die Tatsache, dass er sich für diese Veranstaltung sehr viel Zeit nahm, kein Gespräch und kein Selfie scheute und sich am Ende draußen selber an den heißen Rost stellte und für die Teilnehmer unermüdlich leckere Würstchen grillte - eine wirklich gelungene Veranstaltung!



SIEBELS: EUROPA GEMEINSAM GESTALTEN

Die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag hat auf einer viertägigen Reise Frankreich besucht. Dabei vertieften die Parlamentarier die politische Zusammenarbeit – 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Paris und Le Havre waren die Schauplätze der politischen Begegnungen.

„Gerade jetzt, wo Europa an vielen Stellen unter Druck gerät, wollen wir mit dieser Reise zeigen: Die deutsch-französische Freundschaft als Kern der europäischen Gemeinschaft lebt. Sie ist historisches Fundament und politisches Versprechen für ein solidarisches und demokratisches Europa“, sagte Delegationsleiterin Dr. Silke Lesemann.

In Gesprächen mit Vertretern der Assemblée Nationale, des französischen Senats und der deutschen Botschaft standen zentrale Themen der Zeit auf der Agenda: Wie gelingt ein gemeinsames Europa der Sicherheit und Gerechtigkeit? Wie begegnen wir dem erstarkenden Rechtspopulismus? Wie gestalten wir Bildungsräume, in denen Sprache Brücken baut statt Mauern?

Abseits der politischen Institutionen bot die Reise auch Raum

für Begegnung mit Stadt und Geschichte: Ein geführter Rundgang durch den modern wieder aufgebauten Hafen von Le Havre und ein Besuch der steilen Küsten und Bunkeranlagen bei Étretat erinnerten eindrucksvoll daran, was Krieg bedeutet und wie wertvoll Frieden ist.

„Diese Reise ist mehr als ein diplomatischer Besuch – sie ist ein Zeichen des Vertrauens, ein Gespräch unter Freunden“, erklärt Wiard Siebels, Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion. „Wir sind nicht mit fertigen Antworten gekommen, sondern mit offenen Ohren und dem Willen, Europa gemeinsam zu gestalten.“

Ein besonderer Fokus lag auf Fragen der urbanen Entwicklung, bezahlbarem Wohnraum und sozialer Teilhabe, etwa im Austausch mit dem Bürgermeister des 11. Arrondissements von Paris, François Vauglin.

In einer Zeit, in der Nationalismus wieder an Lautstärke gewinnt, setzte die SPD-Fraktion Niedersachsen mit dieser Reise ein leises, aber kraftvolles Signal: Für Partnerschaft, Verständigung und den festen Glauben an die europäische Idee.



MdL Wiard Siebels und François Vauglin, Bürgermeister des 11. Pariser Arrondissements und Ritter des Nationalen Verdienstordens.

WIRTSCHAFT UNTERSTÜTZT REAKTIVIERUNG DER BAHN

Das Land treibt die Reaktivierung des Bahnanschlusses zwischen Aurich und Emden weiterhin engagiert voran. Auf Vermittlung des Landtagsabgeordneten Wiard Siebels reiste Aurichs Kämmerin Katja Lorenz nach Hannover, um im Landtag eine Sammlung von Stellungnahmen aus der regionalen Wirtschaft an Wirtschafts- und Verkehrsminister Grant Hendrik Tonne zu übergeben. Zahlreiche namhafte Unternehmen und Verbände aus Ostfriesland unterstützen das Vorhaben ausdrücklich. Ihre Rückmeldungen machen deutlich, wie wichtig eine zuverlässige und moderne Verkehrsinfrastruktur für die wirtschaftliche Entwicklung der Region ist. Die Bereiche Logistik, Standortattraktivität und Fachkräftesicherung werden als zentrale Argumente genannt.

„Eine funktionierende Verkehrsanbindung ist ein wesentlicher Standortfaktor für Unternehmen. Das gilt sowohl für den Gütertransport als auch für die Mobilität der Arbeitnehmer“, erklärte Katja Lorenz. Die breite Unterstützung zeige deutlich, dass die Wirtschaft geschlossen hinter dem Projekt stehe.

Auch Minister Tonne würdigte die Initiative aus Ostfriesland: „Die Stellungnahmen der Unternehmen verdeutlichen eindrucksvoll, wie eng leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und wirtschaftliche Entwicklung miteinander verknüpft sind. Eine Reaktivierung der Bahnstrecke kann



neue Impulse für die Region setzen, sowohl im Hinblick auf Nachhaltigkeit als auch auf die Zukunftsfähigkeit der ansässigen Betriebe. Wir nehmen diese Signale sehr ernst und werden das Vorhaben mit dem nötigen Weitblick prüfen.“

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels sieht in der einhelligen Unterstützung aus der Wirtschaft ein starkes Signal: „Die Unternehmen haben klar gemacht, dass sie auf eine moderne Anbindung angewiesen sind.“ Unter den Unterstützern befindet sich auch der Windkraftan-

lagenhersteller Enercon, einer der größten Arbeitgeber der Region. Das Unternehmen hebt die Bedeutung der Schiene für seine logistischen Prozesse hervor und sieht in der Reaktivierung des Personenverkehrs einen wichtigen Beitrag zur besseren Erreichbarkeit des Standorts. Alle Betriebe betonen die Relevanz verlässlicher Transportwege, effizienter Logistikstrukturen und nachhaltiger Verkehrsalternativen. Ziel bleibe eine leistungsfähige und umweltfreundliche Anbindung an das überregionale Schienennetz. ■



NEUE BANK FÜR MARKTPLATZ!

Die Mitte der Gesellschaft engagiert sich für unsere Demokratie, in der niemand Angst haben muss, aufgrund seiner Herkunft diskriminiert oder bedroht zu werden. Das ist notwendig, weil die Bedrohung von Rechtsextremisten immer größer werde und leider auch zu viele Menschen wegschauen. Die „Omas (und Opas) gegen Rechts“ haben jetzt in der Stadt Aurich mit der Installation einer Bank auf dem Auricher Marktplatz ein deutliches Zeichen gesetzt; die Bank hat keinen Platz für Rassismus. Der Landtagsabgeordnete Siebels wohnte der Aktion der „Omas gegen Rechts“ bei und bedankte sich bei den Teilnehmern für dieses ehrenamtliche und vorbildliche Engagement.



So herzlich verlief die Begrüßung von Niedersachsens Innenministerin Daniela Behrens durch den Landtagsabgeordneten Wiard Siebels bei dem Feuerwehr-Termin in Großefehn. Der hohe Gast aus Hannover hat das neue Feuerwehrgerätehaus für die Ortswehr Großefehn-Zentrum und einen Gerätewagen Logistik 2 offiziell übergeben. Das Land Niedersachsen hatte für das neue Feuerwehrhaus 930.000 Euro und für das Fahrzeug 325.000 Euro als besondere Bedarfszuweisungen bereitgestellt. Die Begrüßungsszene wurde von Landrat Olaf Meinen (links) interessiert verfolgt.

KVHS AURICH PLANT PROJEKT GEGEN ANALPHABETISMUS

Niedersachsen investiert 2,2 Mio Euro in 28 Projekte für Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten, wie der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels mitteilt. Lesen, Schreiben und Rechnen seien auch bei Erwachsenen keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Statistisch gelte rund jeder siebte Mensch in Niedersachsen als gering literalisiert. Um Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten und Personen ohne ersten Schulabschluss beim Erwerb der Grundbildung zu unterstützen, fördert das Land Niedersachsen jetzt

deshalb 28 Projekte mit insgesamt rund 2,22 Mio. Euro. Die Hälfte der Mittel stammt aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF+).

„Die Gute-Nacht-Geschichte für die Kinder, der Brief von der Behörde oder die Angebote unserer zunehmend digitalen Welt – alltägliche Dinge sind für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten große Hürden. Das Land will diese Personen unterstützen, am gesellschaftlichen Leben und der Arbeitswelt teilhaben zu können. Das bereichert nicht nur jeden Einzelnen, angesichts des Fachkräftemangels

profitiert davon auch der Wirtschaftsstandort Niedersachsen.

Der Abgeordnete Siebels freut sich, dass die KVHS Aurich mit ihrem Programm „Raus aus dem Klassenzimmer – Kultur trifft Mensch: Cooltour“ ebenfalls gefördert wird.

Von den 28 Projekten sind zwölf im Bereich Grundbildung und greifen ganz unterschiedliche Methoden auf. So finden die Angebote im Rahmen von Lerncafés, in kleinen Gruppen oder in Kursen am Arbeitsplatz statt. Weitere zwölf Projekte bereiten auf den Schulabschluss vor. ■

SIEBELS: ARBEIT DER ANLAUFSTELLE AURICH GESICHERT

Die Arbeit der Anlaufstelle für Straffällige in der Kirchdorfer Straße in Aurich bleibt auch in Zukunft gut abgesichert. Davon konnte sich der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels bei einem Besuch der Einrichtung persönlich überzeugen.

Durch die Umstellung auf eine institutionelle Förderung des Landes Niedersachsen, so Siebels, bestehe Planungssicherheit, Kürzungen seien nicht absehbar.

Die Einrichtung leiste einen wichtigen Beitrag zur Resozialisierung und Stabilisierung von Menschen nach der Haftentlassung. Im Fokus stehen das Übergangsmanagement, die Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen sowie die Unterstützung in schwierigen sozialen Lagen.

Der Standort Aurich sei langfristig gesichert, wurde Siebels auch seitens der Einrichtung versichert. Träger sei das Diakonische Werk, das in enger

Zusammenarbeit mit Justiz, Behörden und sozialen Diensten tätig ist. Die Verstetigung der Förderung sei ein starkes politisches Signal und stärke die Arbeit der Anlaufstellen dauerhaft. Darüber hinaus gab es einen intensi-

ven Austausch zu aktuellen Themen. In den Gesprächen wurde deutlich, wie wichtig es sei, immer wieder zuzuhören, ins Gespräch zu kommen und die Erfahrungen vor Ort mitzunehmen. ■



Unser Bild zeigt (v.l.) Sozialarbeiter Hilko Betten, MdL Wiard Siebels, Sozialbetreuer Bertram Gerdes und Matthias Caspers, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Aurich.



POLITISCH INTERESSIERTEN BESUCH AUS DEM WAHLKREIS erhielt der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels. Die Busgruppe, die in bewährter Weise von Siebels Mitarbeiterin Dita Bontjer geleitet wurde, setzte sich zusammen aus Mitarbeitern der Jugendherberge Aurich, aus der aktiven Auricher Gruppe "Omas gegen Rechts" und aus Mitgliedern der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus. Der Abgeordnete Wiard Siebels empfing die Gruppe bereits auf der Freitreppe des Landtages. Zu dem weiteren Programm gehörten der Landtagsfilm, ein Besuch auf der Tribüne des Landtages sowie eine Diskussion mit dem Abgeordneten.

1,3 MIO. EURO FÜR DIE ZUKUNFT DER STADT AURICH

Der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels begrüßt die Förderung wichtiger Projekte im Landkreis Aurich im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms 2025. Insgesamt 1,3 Mio. Euro fließen allein in zwei Maßnahmen in die Stadt Aurich. 1.000.000 Euro erhält die Stadt für die Aufwertung der historischen Altstadt im Rahmen des Programms „Lebendige Zentren“. Und weitere 300.000 Euro fließen aus dem Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ in die städtebauliche Entwick-

lung des Areals Blücher-Kaserne. „Ich freue mich sehr, dass der Landkreis Aurich erneut von der Städtebauförderung profitiert. Die Mittel aus Hannover und Berlin sind ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region und stärken die Lebensqualität vor Ort“, so Siebels. Das Städtebauförderungsprogramm 2025 umfasst landesweit 122 Mio. Euro und wird gemeinsam von Bund und Land getragen. Ziel ist es, die Städte und Gemeinden in ihrem ökologischen, sozialen und wirt-

schaftlichen Umbau zu begleiten und zukunftsfähig aufzustellen. ■



LANDESREGIERUNG WILL ARBEIT DES NLBV VERBESSERN

Die Niedersächsische Landesregierung ist sich der Herausforderungen im Zuge der Digitalisierung des NLBV bewusst und setzt sich aktiv für deren Lösung ein. Der frühere Finanzminister Reinhold Hilbers hatte es versäumt, für diesen Schritt das für die Übergangszeit erforderliche Personal bereitzustellen.

In regelmäßigen Gesprächen mit der in Aurich ansässigen Behörde, dem Personalrat sowie dem Niedersächsischen Finanzministerium werden die konkreten Problemlagen analysiert und mögliche Lösungswege diskutiert.

In dem Gespräch mit Thorsten Balster standen strukturelle und personelle Engpässe, Digitalisierungslücken und Rückstände bei der Bearbeitung im Fokus. Die Landesregierung arbeitet daran, sowohl kurzfristige Entlastungen zu schaffen als auch langfristige Verbesserungen im Aufbau und in den Abläufen des NLBV umzusetzen.

Klar ist: Viele dieser Herausforderungen lassen sich nicht von heute auf morgen vollständig beheben. Doch der Wille, Veränderungen anzustoßen, ist da – und erste Maßnahmen sind bereits auf den Weg gebracht. Ziel ist, die Leistungsfähigkeit des NLBV nachhaltig zu stärken und die

Beschäftigten dauerhaft zu entlasten. Verlässliche Verwaltung braucht verlässliche Rahmenbedingungen – daran arbeitet die Landesregierung gemeinsam mit allen Beteiligten Schritt für Schritt.



WIARD SIEBELS: EIN SIEG IN BÜCKEBURG AUF DER GANZEN LINIE

Der Niedersächsische Staatsgerichtshof hat eine Normenkontrollklage der CDU zum Nachtragshaushalt 2023 abgewiesen. Damit bestätigen die Richter in Bückeburg den Haushalt als verfassungskonform. Siebels: „Ein Sieg auf ganzer Linie. Die Klage der CDU war unberechtigt und konstruiert.“ Die CDU hatte moniert, nicht genügend Zeit für Beratungen gehabt zu haben. Insgesamt sieht der Nachtragsaus dem Mai 2023 Mehrausgaben von 776 Mio. Euro vor – etwa für die Unterbringung ukrainischer Geflüchteter, für die Erhöhung der Polizeizulage und die Schulgeldfreiheit für weerritere Gesundheitsberufe.

SIEBELS: EINZELFALLREGELUNG FÜR NACHTEILE BEI DER GRUNDSTEUER

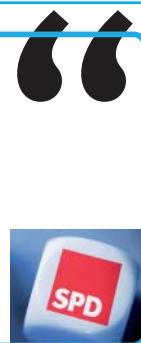
Das Land Niedersachsen setzt ein klares Zeichen für soziale Gerechtigkeit bei der Umsetzung der neuen Grundsteuer. Wie der Abgeordnete Wiard Siebels mitteilt, soll eine landesrechtliche Härtefallregelung Rechtssicherheit für Grundstückseigentümer schaffen, die durch das sogenannte Flächen-Lage-Modell unverhältnismäßig belastet werden.

„Das neue Gesetz schützt Menschen vor Härtefällen und sorgt dafür, dass die Grundsteuer auch in besonderen Einzelfällen fair bleibt“, erklärt Siebels. „Das ist eine gute Regelung gerade für Ostfriesland. Hier sind die Grundstücke größer und Beispiele aus dem Wahlkreis zeigen, dass es dadurch zu unverhältnismäßigen Steigerungen bei der Grundsteuer kommen kann.“ Das von der Landesregierung beratede Gesetz sieht vor, dass Gemeinden die Möglichkeit haben, auf Antrag die Grundsteuer ganz oder teilweise zu erlassen, wenn die Belastung im Einzelfall als unzumutbar gilt. Das Gesetz

wird von der Landesregierung beraten und soll dann zügig vom Landtag beschlossen werden. Die Entscheidung trifft die jeweilige Kommune. Ein Antrag kann jeweils bis zum 31. März des Folgejahres gestellt werden. Für das Steuerjahr 2025 wäre der letztmögliche Antragstermin somit der 31. März 2026. Wenn sich an den Umständen im Folgejahr nichts ändert, reicht ein einmaliger Antrag aus.

„Besonders profitieren sollen Grundstückseigentümer, bei denen das Verhältnis von Fläche, Nutzung und steuerlicher Bewertung stark auseinanderfällt“, so Siebels weiter. Das betreffe zum Beispiel ehemalige landwirtschaftliche Resthöfe mit ungenutzten Nebengebäuden, Grundstücke im Außenbereich, die gar nicht bebaut oder genutzt werden dürfen, oder auch spezielle Flächen wie Reitplätze und Golfanlagen außerhalb kommunaler oder vereinsgebundener Nutzung.

Zitate aus dem Landtag



Als einige Abgeordnete der CDU im Plenum nicht richtig aufgepasst hatten und mit ihrem Handzeichen für einen Antrag von SPD/Grünen gestimmt hatten, sagte die Vizepräsidentin Dr. Tanja Meyer (Grüne):

„Das konnte ich jetzt nicht klar erkennen. Ich bitte, dass die CDU klärt, wie sie abstimmt.“

Dazu Wiard Siebels, SPD:
„Ihr seid dagegen! Das kann ich euch so sagen!“

Dr. Tanja Meyer: Dann frage ich: Wer ist dagegen? Das ist die Fraktion der AfD. Und wer enthält sich? - Niemand. Der Beschlussempfehlung wurde in jedem Fall gefolgt.



IM EUROPAHAUS IN AURICH fand ein Gespräch mit dem Niedersächsischen Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne statt. Im Mittelpunkt standen Themen rund um Arbeit und Beschäftigung. Ein zentrales Gesprächsthema war die aktuelle Lage am Volkswagen-Standort Emden. Dabei wurden sowohl die Herausforderungen im Zuge der Hinwendung zur Elektromobilität als auch Perspektiven für die Sicherung und den Ausbau von Arbeitsplätzen erörtert. Aspekte wie Fachkräftemangel, Strukturwandel und Entwicklung des Arbeitsmarktes wurden hervorgehoben. Das Bild zeigt (v.l.) Thomas Preuß, den 2. Bevollmächtigten der IG Metall Emden, Heimleiterin Heike Pilk, Minister Grant Hendrik Tonne und den Landtagsabgeordneten Wiard Siebels.

LAND NIEDERSACHSEN VERSTÄRKT DEN KAMPF GEGEN HÄUSLICHE GEWALT

Niedersachsens SPD-geführte Landesregierung verstärkt den Kampf gegen häusliche Gewalt. Die Innenministerin Daniela Behrens hat jetzt einen Entwurf für eine Reform des Polizeigesetzes vorgelegt. Diese sieht unter anderem die Möglichkeit einer Fußfessel bei den Tätern häuslicher Gewalt vor. Damit würden Betroffene und Polizei gewarnt, sobald der Täter dem Opfer zu nahe kommt. Die Polizei registrierte im Jahre 2024 in Niedersachsen 32.545 Fälle häuslicher Gewalt, im Bereich der Polizeidirektion Aurich-Wittmund lag die Zahl bei 950.



DER KBV GERMANIA LÜBBERTSFEHN konnte kürzlich sein 75-jähriges Bestehen feiern. Das Foto zeigt (v.l.) den KBV-Vorsitzenden Arno Rieken, Landrat Olaf Meinen, den stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden André Goldenstein, Alt-Bürgermeister Johann Börgmann und den Landtagsabgeordneten Wiard Siebels, der selber Mitglied im KBV Germania ist.



KURZ VOR DEM ENDE DER SOMMERFERIEN war die SPD Aurich mit einem Infostand in der Innenstadt präsent. Allen Schülerinnen und Schülern wurde ein guter Start in das neue Schuljahr gewünscht. Als kleine Überraschung gab es Brotdosen in Parteifarben - perfekt für viele leckere Pausenmomente

Fortsetzung von Seite 1

schaftsminister Grant Hendrik Tonne beim Europahaus standen die politische Bildung und mit dem DGB Fragen der Wirtschaftsentwicklung im Mittelpunkt.

Davor waren der Niedersächsische Sozial- und Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi auf der Baustelle der Zentralklinik „Ostfriesische Meere“ in Uthwerdum und die Niedersächsische Justizministerin Dr. Kathrin Wahlmann bei den Justizbehörden in der Stadt Aurich.

Dass der frühere Ministerpräsident Stephan Weil kurz vor dem selbst gewählten Ende seiner Amtszeit noch beim Boßeln der Ostfriesischen Landschaft dabei war, sei hier nur am Rande erwähnt.

Das alles hat stattgefunden, obwohl der Landkreis Aurich mit rund 250 Kilometern Entfernung von Hannover, bzw. fast drei Stunden Fahrtzeit in einer eher peripheren Lage zur Landeshauptstadt liegt.

Eine gute Arbeit vor Ort und eine gute Vernetzung mit Hannover, Berlin und Brüssel tragen eben irgendwann ihre Früchte. Denn neben den Ministerbesuchen ist auch jede Menge Unterstützung (Fördermittel) in meinen Wahlkreis geflossen.

Daran will ich gerne weiter arbeiten. In diesem Sinne ...

Ihr/Euer

Wiard Siebels

WIARD SIEBELS

Niedersächsischer
Landtagsabgeordneter

Impressum (V.i.S.d.P.):
Abgeordnetenbüro Siebels

Dita Bontjer
Martin Drelichowski
- Mitarbeiter -
Postfach 17 o1, 26587 Aurich
Telefon: 04941 3387
eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion:
Manfred Galka, Aurich

Homepage:
www.wiard-siebels.de



DIE BAUMPFLANZCHALLENGE der Kinder- und Jugendfeuerwehr Wallinghausen hat der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels gerne angenommen und souverän gemeistert. Innerhalb der vorgegebenen 4-Tage-Frist pflanzte er beim DRK-Kindergarten in Moordorf einen jungen Apfelbaum. Seinerseits nominierte Siebels dann MdB Johann Saathoff, die Johanniter in Aurich und das Dörpmuseum Münkeboe für die Challenge.



SELFIE MIT EUGEN BRUNGERS bei den Treckerfreunden in Rechtsupweg.